

Arendsee's Wochenblatt

Ämtliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Storch, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis für die halbpallene Korpus-Zeile oder deren Raum 20 Hg. Restanteil die 4 gepallene Zeile 15 Hg.
Fernsprecher Nr. 25

Nr. 55.

Verlagspreis viertelj. 4.— Mt.

Sonnabend, den 8. Mai 1920.

Inserate: täglich, Zeile 10 Hg. Restante: absp. Zeile 1, 20 Hg.

31. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Def. Stadtverordnetenversammlung.

Freitag, den 7. Mai, abends 8 Uhr, im Jugendheim.

Edo Goyer,
Stadtverordneter-Vorsitzer.

Tages-Ordnung.

1. Kenntnisnahme von den Revisionsprotokollen.
2. Aenderung der Luftbarkeits- und Eintrittskarten-Steuerordnung.
3. Prüfung der Rechnung der Kaiser Wilhelm-Anstalt-Stiftung.
4. Antrag des Männer-Turn-Vereins auf Bewilligung von Geldmitteln.
5. Bewilligung einer Entschädigung für die ämlichen Bekanntmachungen für 1919.
6. Aenderung des Ortsstatutes der gewerblichen Fortbildungsschule.
7. Besprechung.

Konferenzenverteilung für Gastwirte.

Nach Begutachtung auf meine Bekanntmachung vom 16. 4. 20. und 29. 4. 20. Gemiselenkonferenzenverteilung betreffend, wolle ich darauf hin, daß selbstverständlich auch alle Gastwirtschaften, Hotels, pp. ihren Bedarf an Gemiselenkonferenzen bei fälligen Kaufleuten decken können. Eine direkte Zuweisung von Konferenzen an die Gastwirte erfolgt vom Kreiswirtschaftsamt aus nicht.

Betrifft: Nahrungsmittel für Hotels, Gastwirtschaften, Speisewirtschaften usw.

Hiermit fordere ich sämtliche Hotels, Gast- und Speisewirtschaften auf, ihren Bedarf an Nahrungsmitteln pp. für den Monat Juni bis zum 15. Mai dem Kreiswirtschaftsamt zu melden. Zur Verteilung gelangt:

Hoggenmehl	3,28 Mt. p. Kilo
Hafensloden	5,40 " " "
Maisspindel-Maisena	8,50 " " "
Erbwiesel	2, — " " "
Erbfen	6,80 " " Kilo
Marmelade	7,40 " " "
Kerzen	0,98 " " Stück und
Speiseöl	20,40 " " Kilo.

Die Verkaufsstelle, durch welche die Gastwirtschaft pp. die Waren zu beziehen wünscht, ist ebenfalls anzugeben.

Osterburg, den 3. Mai 1920.

Kreiswirtschaftsamt.
Wissner.

Ich bin höheren Orts von der Wahrnehmung meiner Amtsgeschäfte beurlaubt worden.

Osterburg, den 4. Mai 1920.
v. Dörfow.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam daß zur Ausführung von Installationen in der Stadt Arendsee nur die Firma Brown und Broverl Magdeburg berechtigt ist.

Nur diese Firma darf allein Aufträge auf Installationen sammeln und sie ausführen. Das Wasser- und Installations-Büro dieser Firma findet sich im Hause des Kaufmanns Wilhelm Schulze Breitestraße Nr. 58. Arendsee, den 6. Mai 1920.

Der Magistrat

Wählerliste.

Auf Grund des § 8 Abs. 1 der Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 wird die Wählerliste der Stadt Arendsee für die am 6. Juni 1920 stattfindende Reichstagswahl vom 9. bis 16. Mai einschließig im Lebensmittelladen während der Dienststunden von vormittags 9 bis 12 Uhr öffentlich ausgelegt.

Arendsee, den 6. Mai 1920.

Der Magistrat.
S a a f e l d.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 7. Mai 1920.

Schöffengerichtssitzung in Arendsee am C. M. i. Zellgenommen haben die Herren: Amtsrichter Blum als Vors., Schneidermeister Eggert, Klempnermeister Deunt Arendsee als Schöffen, Bürgermeister Saalfeld als Amtsanwalt, Gerichtsfretär Bernede als Protokollführer. Verhandelt wurde folgendes:

1. Der 16jährige Knecht W. Sp. aus Halle, im Dienst beim Amtsvorsteher Maul in Kläden, ist beschuldigt, sich gegen den Sohn seines Dienstherrn d. r. Bedrohung schuldig gemacht zu haben, indem er, nachdem er vom lehteren wegen schlechten Milchenhakens Strafe bekommen hatte, sagte, er werde seinen Hof anfeinden. Der Angeklagte wird der Bedrohung schuldig befunden und mit einem Besenbese bestraft.

2. Der Schweinehändler A. D. aus Thäe ist beschuldigt, im Mai 1919 in Wunde von einem Unbekannten 2 gefahrliehete Räuber widerrechtlich gefaßt zu haben, um das Fleisch weiter zu verkaufen. Er wird zu 500 Mark Geldstrafe verurteilt. Der aus dem Fleisch erzielte Betrag wird eingezogen.

Die zweite Wahlversammlung zu der bevorstehenden Reichstagswahl hielt gestern die Deutschnationale Volkspartei hier im Saale des Berliner Hofes ab und hatte hierfür den Wärmemester Kieseberg aus Quedlinburg gewonnen. Redner gestellte in allgemeinen die gegenwärtige Regierung, welche dem Volke die gemachten Versprechungen nicht gehalten habe. So sei trotz vieler Mahnungen der verschiedenen Parteien die Wahl zum Reichstage immer wieder verschoben worden; auch um die Aufhebung der Kriegsgesellschaften und der Zwangsbeziehung habe man sich bis jetzt vergeblich bemüht. Ferner habe die Regierung sich stets der Befehle der Minister- und sonstigen höheren Beamtenstellen mit Fachmännern widerlegt, sondern immer nur Parteigebnisse berufen. Dieses und manches andere Unzutreffliche habe auch der Kap. Pauls verurteilt, dem die deutschnationale Volkspartei, wie schon längst festgestellt sei, übrigens völlig fernstünde und der von ihr keineswegs gebilligt sei. Die Regierung habe nur Gesehe gemacht, die dem Volke höchst unzutrefflich seien. Ferner verurteilt Redner die Finanzpolitik Ergersberg, die keinen Unterschied zwischen dem wirtschaftlichen und dem toten Kapital mache, wodurch im besonderen der Mittelstand getroffen werde, daß er zusammenbrechen müsse. Handwerk und Gewerbe hätten schon während des Krieges unsagbar gelitten und wenn die neuen Steuern Ende dieses Jahres so recht zur Geltung kämen, würde noch manche Existenz zu Grunde gehen. Ebenfalls sei die Beamtengehaltsreform zu verurteilen, auf der einen Seite gäbe man ihnen hohes Gehalt, auf der anderen nähme man es ihnen, z. B. betrage die Einkommensteuer bei einem Gehalt von 20000 Mark 6000 Mk. Jeder Beamte und Arbeiter stehe sich bei dem heutigen großen Verdienst weit schlechter wie früher, deshalb müsse unbedingt auf eine Freiheitslegung aller Lebensmittel und Verbrauchsartikel hingearbeitet werden. Die Steuern würden eben nicht auf die Schultern gelegt, welche sie tragen könnten. Sehr schlecht kämen auch die kleinen Rentner dabei weg, die 30-40 Jahre gewirtschaftet und geparkt hätten, um sich einen leidlich sorglosen Lebensabend zu schaffen. Die deutschnationale Volkspartei wolle keine Parteiregierung, alle Parteien sollten vertreten sein, nur dann sei eine gesunde Politik zu treiben, zum Wohle des ganzen Volkes und Vaterlandes. Die Parteien könnten sich wohl mit geistigen Waffen gegenüberstehen, müßten sich aber nicht zerfleischen, sondern sich einander ergänzen. Unser Feind stehe im Westen, gegen ihn müsse sich das ganze Volk vereinigen. Jeder, der bei der Wahl zur Nationalversammlung, meist aus Unmut, den verletzten Zettel in die Wahlurne geworfen habe, werde diesbezüglich, nachdem er den Erfolg gesehen, seinen Irrtum dadurch machen, daß er bei der bevorstehenden Wahl seine Stimme der Partei gäbe, zu der er Vertrauen habe, daß sie mitteilen werde, das Geschick des Volkes besser zu leiten, wie es die sozialdemokratische Regierung verstanden habe. Der Redner, welcher selbst Handwerksmeister, ist brachte so recht zum Ausdruck, daß er die Wör. des Handwerks, der Gewerbetreibenden und kleinen Beamten kennt; es wurde ihm deshalb viel Beifall gezollt. Der Vortrag zu hören, fertigte er mit Geschick und Schmeid ab. Ebenso miderlegte er teils die Ausführungen des Vorliegenden des sozialdemokratischen Wahlvereins, teils, im besonderen in der Sozialisierungsfrage, stimmte er ihnen zu.

Wahlvorschl. der Deutschen Volkspartei für den Wahlbezirk Magdeburg. 1. Karllinnig v. Rühlenskamp aus Magdeburg, 2. Frau Fabrikbesizer v. Rheinb aus Goslar, 3. Wärmemester Zahn aus Verburg, 4. Oberpostleutnant Arendsee aus Magdeburg, 5. Landwirt Klau aus Halberstadt, 6. Lagerhalter Lapp aus Quedlinburg, 7. Landwirt Lubbe aus Mahlsdorf, 8. Polizeimeister Mauer mann aus Halberstadt, 9. Eisenbahnoberleutnant Glaeser aus Magdeburg, 10. Rektorin Wittner aus Osterburg, 11. Veterinärarzt Witt aus Kalbe a. d. Saale, 12. Frau De Wang aus Halberstadt, 13. Rechtsanwält Dr. Zehle aus Magdeburg. Da nicht alle Verufe und Klänge an erster Stelle stehen können, so muß innerhalb der Provinzen und des Reiches ein Ausgleich geschaffen werden. So hat z. B. die deutsche Volkspartei in 14 Wahlbezirken die Landwirtschaft an die erste oder zweite Stelle gestellt. In Hannover kandidiert der bekante Landwirt und Abgeordnete der Nationalversammlung Dufche an erster Stelle.

Ein- und Nachnahmepakete. Pakete werden jetzt häufiger als früher mit der Aufschrift „Durch Eilboten“ versehen, da die Absender annehmen, daß dadurch eine beschleunigte Beförderung erreicht werde. Das trifft jedoch nicht zu. Untermwegs werden die Eilbotenpakete vielmehr zusammen und vermischt mit den anderen Paketen befördert. Erst am Bestimmungsort werden sie ausgegeben und durch Eilboten bestellt. Die unrichtige Auffassung des Begriffes der Eilbotenbeförderung bringt es mit sich, daß die Zahl der als Eilboten gekennzeichneten Pakete täglich wächst. Es liegt auf der Hand, daß ein solcher Massenverkehr zur Beeinträchtigung der Einzelleistung führt, und daß vielfach Fälle eintreten, in denen die Eilpakete nicht früher in die Hände der Empfänger gelangen als gewöhnliche. Das Publikum täte gut daran, das teure Eilbotenpaket zu sparen. Bei dieser Gelegenheit sei eine zweite wertvolle Auffassung, die sich vielfach in der Öffentlichkeit jetzt erwacht, erwähnt. Häufig werden Pakete mit Nachnahme beauftragt, weil das Publikum annimmt, sie würden dann eine Vorzugsbehandlung. Auch dies ist eine falsche Voraussetzung. Es kann deshalb dem Publikum nur dringend geraten werden, von der Verwendung der Pakete „durch Eilboten“, oder „mit Nachnahme“ nur dann Gebrauch zu machen, wenn dies nicht zu umgehen sein sollte.

Der Dünger im Garten. Den Dünger in die Hofgrube schütten ist eine große Verschwendung. Warum? Dünger ist ein sehr hochwertiger Dünger und für viele Pflanzen durch seinen anderen Dünger ersparbar. Die Selbsterholten werden durch die Ausbringung schon weißfleischig und zart. Zwiebeln, Knollen und Wurzeln entwickeln sich schnell und erhalten einen guten Geschmack. Auf der Wiese, in Blumen- und Obstgärten leistet er sehr gute Dienste. Der Dünger ist ein sehr arger Dünger, welcher selbst bei den geringsten Pflanzen ohne Schaden verwendet werden kann. Man löst den Dünger in lauwarmem Wasser auf und kann mit dem aufgelösten Dünger, welchen man hat verdünnt, nach dem Erkalten mittels Gießkanne die Wäse begießen. Den Dünger sammelt man mit Wasser in großen gut schließenden Wechbüchsen und bewahrt ihn an einem trockenen Ort auf.

Central Theater

Fernruf Nr. 36.

Sonnabend, den 8. Mai,
abends 8 1/2 Uhr,

Große Kino-Vorstellung

mit erstklassigem Programm.

„Getrennte Welten“

Filmchauspis in 4 Akten mit Theodor Loos
in der Hauptrolle.

Die Verzweilungstadt d. Tobias Storch.

Eine lustige Geschichte in 2 langen Akten mit
Viktor Schwannke in der Hauptrolle.

— Vorverkauf wie bekannt. —

Es wird hiermit nochmals wiederholt, daß jegliche Entnahme von Kies auf Parzelle 349/43 rechts Teilpunkt 217 der Bahn Salzwebel-Arendsee verboten ist. Jegliche Entnahme wird wegen Diebstahls verfolgt.

Eisenbahnabteilung Salzwebel.

Ein Färsenkalb

verkauft

Arendsee, Remonteamt.

Gänseküken

hat zu verkaufen

Carl Schröder.

Kaufe jeden Bosten

Papier

zu den höchsten Preisen

Rudolph, Rathslieben.

Kalkstickstoff

Kali-Amm.-Salpeter

Schwefels.-Ammon.

Thomasmehl

als Kopfung für Kläben u. Kartoffeln empfiehlt

H. Ch. Ollendorf.

Wohnhofstraße.

Hafer

und Lupinen

kauf zu höchsten Tagespreis

Herrmann Ollendorf.

Verlade nächsten Dienstag bestimmt auf Waggon

Arendsee

Kartoffeln

und bitte um reichliche Zufuhren.

Vorherige Anmeldungen sehr erwünscht.

H. Thielbeer.

Summerkrassen

braune, fleckige Haut, Leberflecke verschwinden bei abgewaschen, auch Piel, Mittelmeer.

Auskunft frei, nur Markt erwünscht.

Zollauerischer Osbrua,

Beitungsstadt Eiche

Höchste Gewinnchance!

Große

Geld-Lotterie

Deutschlands-Spende

für Säuglings- u. Kleinkinderfürsorge

Ziehung 19., 20. und 21. Mai

Gewinnkapital:

250 000

75 000 sofort bar

30 000 Geld

Loose zu Wfl. 3,50 incl.

Borte und Ziffe. Verkauf

haus Mathews, Friedrich

rich, Sankturg-Eilb., Albt.

Lotterie D 66

Bei Schlaflosigkeit

gegen alle Neurosen des Zirkulations- und Zentralnervensystems, besonders bei nervöser Unruhe durch

Beunruhigung, epileptische Krämpfe, Dysurie, nervösen Kopfschmerzen, nervösen

Geschlopfen, Neurosen, Neuralgie nehme man als

vollständig unschädliches, promptwirkendes Mittel

Biltz Brombaldrian-Elixier.

Preis Ml. 7.50 die Flasche

Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt.

Bekanntmachung.

Die Stelle des **Kassen- und Rechnungsführers** der Allgemeinen Ortskrankenkasse ist zum 1. Juni 1920 neu zu belegen.

Wendungen sind bis zum 15. Mai 1920 an den

Untergeschrieben zu richten.

Arendsee, den 7. Mai 1920.

Der Vorsitzende der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

L. Sonberg.

Der Beitrag zur Allgemeinen Ortskrankenkasse ist

zum 1. Mai 20. auf das Doppelte, also auf 6% des

Grundlohns erhöht.

Arendsee, den 3. Mai 1920.

Der Vorstand L. Sonberg.

Wir sind festgestellt haben, beschäftigen einige Arbeit-

geber versicherungspflichtige Arbeiter ohne diese bisher zur

Krankenkasse angemeldet zu haben.

Wir fordern diese Säumnigen hierdurch auf, die

Arbeitnehmer sofort, spätestens bis zum 9. d. Mts. unter

Angabe des Eintritts in die Beschäftigung und des Ver-

dienstes nachzumelden

Wer der erforderten Aufforderung nicht innerhalb

der gesetzlich fest nachkommt, wird mit Strafe belegt

werden, welche nach § 13 des Statuts bis zu 300 Mark

beträgt. Wir sehen uns genötigt, unwiderruflich von dem

Höchstmaß der Strafe Gebrauch zu machen.

Arendsee, den 6. Mai 1920.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Holz-Verkauf.

In der Oberförsterei Lüchow

Revierförsterei Arendsee

Jagen 64, 86, 94, 97,

sollen am **Mittwoch, den 12. Mai d. Js.**, vormittags

10 Uhr, im **Schloß Arendsee** nachfolgende

Hölzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

Kiefern: 108 Stämme II-IV. Kl. = 40,07 fm, 50 Verb-

hängen I. und II. Kl., 5 m Mächtigkeit II. Kl.

Händler und Waldbesitzer sind vom Verkauf aus-

geschlossen. Ueber die Zulassung als Bieter hat allein

der die Versteigerung leitende Forstbeamte zu entscheiden

Busch-Auktion.

Am **Dienstag, den 11. Mai 1920,**

nachmittags 4 Uhr,

verkaufe ich in meinem Holzschlag in Kläden, am Wege

Kläden-Thielbeer

ca. 25 Hufen stark. Kiefernbusch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bremer.

Pferdeauktion in Gardelegen.

Die für den 11. 5. angeetzte Versteigerung

wird verschoben

auf **Mittwoch, den 16. Juni d. Js**

Viehverkaufs-Vereinigung Gardelegen

e. G. m. b. H.

Steingutwaren

wie Satten, Schüsseln, Töpfe,

Krüge, Flaschen usw.

sind eingetroffen bei

Walter Schulz.

FRAUEN

wenden zur Apotheker Wernicke'skombinierte

Menstrualkur

bei Stockungen und Unregelmäßigkeiten der

Blutzirkulation an.

Erfolg garantiert innerhalb 3 Tagen.

Kur I Mk. 20. Kur II Mk. 25. (extrastark).

Versand diskret gegen Nachnahme.

Cosm.-Manuf. „Excelsior“ Nürnberg

Webersplatz 11.

Radfahrer-Verein „Reiter-Weiter“

Heiligenfelde.

Zu unserem am **Sonntag, den 13. Juni,** statt-

findenden

Sommervergnügen

bestehend in Kunstfahren und Ball, laden freundlich

ein

Der Vorstand und Gastwirt Altenburg.

Hierdurch machen wir ergebenst bekannt, daß wir heute am

hiesigen Platze, **Breitestrasse 99,** ein

Zigarrenspezialgeschäft

(Filiale)

eröffnet haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, nur gute und

preiswerte Waren zu führen, und glauben wir dem vernünftigsten

Geschmack einer verehrten Kundenschaft zur Zufriedenheit entsprechen

zu können.

Gastwirte und Wiederverkäufer Sonderpreise.

Wir bitten um geschätztes Wohlwollen und empfehlen uns

Sochachtungsvoll

Heinrichs u. Schulze,

Hauptgeschäft u. Lager: Seehausen i. Allm.

Stachelbeeren

Grüne

läuft jeden Bosten zum

höchsten Tagespreis. Pfd. 75 s

Abnahme Dienstags und

Mittwochs.

Carl Steffens.

Speisezwiebeln

empfeicht

Otto Grefmann.

Tafelsenf

zu haben bei

H. Thielbeer.

Zitronen

frisch einetroffen.

Walter Schulz.

Blut-Appfelsinen

zu haben bei

Otto Grefmann.

Tell-Kakao

Schokolade

H. Thielbeer. Febr. 22

Gallensteine,

Prof. Dr. Webers Gallen-

steinmittel **Cholapin,**

ein bewährtes Gallenstein-

mittel zur Bänderung und

meist gänglicher Befestigung

dieses so merkwürdigen Leidens,

Preis Ml. 15 für eine Dose

meist eine Kur ausreichend.

Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt.

la. Kernseife

in 1/4 und 1/2 Pfd. Stücken

la. Schmierseife

zu haben bei

Otto Grefmann.

Offene Beine

alte böserartige Geschwüre,

Schichten, Krätze gebe Wis-

chkeit ganz unisoni über

Zeitung, nur Rückmarkte er-

wünscht.

August Streichert,

Wingingerode Eiche.

Bei Rheumatismus

Gicht, Gliederreihen, Ver-

stauchungen, Steifheit der

Gelenke, Gliederlähmung,

gebäude man

Wig. Hofen-Eingelspritus

seit alterer Zeit bewährt ange-

wandt. Flasche 750 Ml.

Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt

Ein ardenkliches jüngerer

Mädchen

für leichte Hausarbeit findet

zum 1. oder 15 Juli Stellung

bei **W. Richter sen.**

1 Laufburschen

für einige Nachmittagsstunden

und

1 Reinmachefrau

gelucht

Heinrichs u. Schulz,

Breitestr. 99.

Am 1. Juni sucht ein

junges Mädchen auf 4-6

Wochen ein handeres

möbl. Zimmer

und volle Pension.

Angeote an **Gertrud**

Frank, Mühlentstraße.

Trauerfall halber bleibt

mein Geschäft am **Sonn-**

abend

geschlossen.

Gustav Strube.

Krieger- u. Landw.-

Verein Arendsee.

Antreten zur Leichenparade

des verstorbenen Kameraden

W. terans Gustaf Strube am

Sonnabend, den 8. d. M.,

nachm. 2 1/2 Uhr. Verjam-

mlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Männer-Turn-

Verein.

Die passiven Mitglieder

verlammen sich am **Sonntag**

nachmittags 1/2 Uhr im

Vereinslokal zur Abholung

der Fahne.

Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. Mai,

1/10 Uhr Gottesdienst in

der Klosterkirche. Altar Goun-

d. 1 Uhr in der Johannisf.

Der Pastor Klube.

1/8 Uhr in Zühlén. Altar

Goun.

Amtswoche:

Supereintend. Ghrte.

Leppin.

Zu dem am **Sammel-**

fahrtstag stattfindenden

Tanzkränzchen

laden freundlich ein

Die jungen Leute u.

Gastwirt Berger.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe während der Krankheit und

beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen und für die zahlreichen

Kranzspenden und das ehrenvolle Geleit zum Grabe sagen wir

allen unsern

herzlichsten Dank.

Besonderen Dank dem Herrn Lehrer Knoost für Begleitung

des Gesanges in Trauerhause und das erhebende Orgelspiel in

der Kirche.

Kläden, den 6. Mai 1920.

Emil Klube.

Artur Klube.

Zugleich im Namen der Verwandten.